

2404/J XX.GP

ANFRAGE

des Abgeordneten Wabl , Freundinnen und Freunde  
an den Bundeskanzler

betreffend Transit von Rüstungsgütern in den Iran

Internationalen Medienberichten zu Folge hat Österreich in den vergangenen Jahren als Transit-Land für Waffenlieferungen in den Iran gedient. So hat beispielsweise die Süddeutsche Zeitung vom 16. April 1997 (S.2) berichtet: "Österreich sei das "klassische Transit-Land für Lieferungen nach Teheran" , heißt es unter Berufung auf das Zollkriminalamt. "

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Was sagen Sie Herr Bundeskanzler zum Vorwurf, daß Österreich angeblich als "klassisches Transit-Land" für Waffen-Lieferungen in den Iran dient?
2. Hat es Wahrnehmungen im Bundeskanzleramt gegeben, die derartige Berichte begründet erscheinen lassen?
3. Haben Sie in Folge der internationalen Medienberichte Schritte unternommen, um die tatsächlichen Hintergründe derselben aufzuhellen?
4. Wieviele Bewilligungsanträge nach dem Kriegsmaterialgesetz auf Durch oder Ausfuhr von Waffen in den Iran wurden in den vergangenen acht Jahren gestellt?
5. Wurden Anträge auf Aus- oder Durchfuhr von Waffen in dem Iran in den vergangenen acht Jahren von der österreichischen Bundesregierung bewilligt? Wenn ja, um welche Arten von Waffen handelte es sich, in welcher Menge und in welchem Jahr?
6. Welchen Ermittlungsstand gibt es im Fall des Antrag 1997 aufgefliegen Ersatzteilexports für Noricum-Kanonen an den Iran durch die "Technology Trading Ltd " ?
7. Wurden gegen die Verantwortlichen dieser illegalen Waffenlieferung strafrechtliche Schritte eingeleitet?
8. Sehen Sie Verbesserungen der Kontrollmöglichkeiten zur Einhaltung und Durchsetzung der Bestimmungen des Kriegsmaterialgesetzes?